

Terra Preta selber herstellen



Terra Preta (portugiesisch für „schwarze Erde“) ist das Gold der Gärtner. Ursprünglich im Amazonasbecken entdeckt, ermöglicht diese extrem fruchtbare Erde Rekordernteerträge – und das Beste ist: Du kannst sie mit etwas Geduld und der richtigen Technik selbst herstellen.

Der entscheidende Baustein ist die **Pflanzenkohle**, die mittels **Pyrolyse** gewonnen wird. Hier ist dein Leitfaden vom Feuer bis zur fertigen Wundererde.

1. Die Basis: Pflanzenkohle durch Pyrolyse

Pflanzenkohle ist kein gewöhnlicher Grillkohle-Ersatz. Sie dient in der Erde als „Schwamm“ für Nährstoffe und Wasser sowie als Lebensraum für Mikroorganismen.

Was ist Pyrolyse?

Pyrolyse ist die thermische Zersetzung organischer Stoffe unter **Sauerstoffabschluss**. Im Gegensatz zum einfachen Verbrennen (Oxidation), bei dem nur Asche übrig bleibt, bleibt bei der Pyrolyse das Kohlenstoffgerüst der Pflanze erhalten.

Herstellung im Garten: Der Kon-Tiki-Meiler

Die einfachste Methode für den Hausgebrauch ist ein trichterförmiges Erdloch oder ein Metall-Kon-Tiki.

1. **Das Feuer starten:** Entzünde ein kleines, heißes Feuer am Boden des Trichters.
 2. **Schichtweise füllen:** Sobald die erste Schicht Holz weißlich glüht, gibst du die nächste Schicht (trockenes Holz, Astschnitt) darauf. Die Flammen der oberen Schicht verbrauchen den Sauerstoff, sodass das Holz darunter nicht zu Asche verbrennt, sondern verkohlt.
 3. **Ablöschen (Quenchen):** Sobald der Behälter voll ist, muss der Prozess schlagartig mit Wasser gestoppt werden. Dies öffnet die Poren der Kohle und verhindert, dass sie zu Asche zerfällt.
-



2. Die Kohle „aufladen“

FrISChe Pflanzenkohle ist zunächst „leer“. Würdest du sie direkt in die Erde geben, würde sie alle Nährstoffe aus dem Boden saugen und deine Pflanzen vorerst schwächen. Du musst sie **aktivieren**.

Methoden zur Aktivierung:

- **In Urin einlegen:** Stickstoffreich und effektiv. Die Kohle für ca. 2–4 Tage darin einweichen.
- **Mit Komposttee:** Versorgt die Kohle direkt mit Mikroorganismen.
- **Gülle oder Brennnesseljauche:** Klassische organische Düngemittel funktionieren hervorragend.



3. Herstellung von echter Terra Preta

Terra Preta ist mehr als nur Kohle im Boden. Es ist ein fermentiertes Gemisch aus organischen Abfällen.

Die Rezeptur

Um Terra Preta nachzubauen, vermengst du folgende Komponenten (idealerweise in einer Miete oder einem speziellen Komposter):

Komponente	Anteil (ca.)	Funktion
Pflanzenkohle (aktiviert)	10–15 %	Nährstoffspeicher & Habitat
Organische Abfälle	60–70 %	Küchenabfälle, Rasenschnitt, Mist
Gesteinsmehl	5 %	Mineralstoffquelle
Effektive Mikroorganismen (EM)	Impfmenge	Steuerung der Fermentation

Der Prozess: Milchsäuregärung (Bokashi)

Im Gegensatz zum klassischen Kompost, der verrottet (aerob), wird Terra Preta idealerweise erst **fermentiert (anaerob)**.

1. Mische die aktivierte Kohle mit deinen Gartenabfällen.
2. Drücke das Material fest an, um Luft auszuschließen.
3. Füge EM hinzu. (Effiziente Mikroorganismen z.B. [Tria Terra](#))
4. Lasse das Gemisch ca. 4 Wochen ruhen (wie bei Sauerkraut).
5. Danach wird das Material entweder vergraben oder oberflächlich eingearbeitet, wo die Bodenlebewesen (Regenwürmer) den Rest erledigen.

Warum das Ganze?

- **Wasserretention:** Pflanzenkohle speichert bis zum Fünffachen ihres Eigengewichts an Wasser.
- **Nährstoffpuffer:** Dünger wird nicht ausgewaschen, sondern bleibt für die Wurzeln verfügbar.
- **CO₂-Senke:** Du entziehst der Atmosphäre aktiv Kohlenstoff und speicherst ihn für Jahrhunderte im Boden.
- **Bodenstruktur:** Schwerer Lehmboden wird lockerer, sandiger Boden hält mehr Feuchtigkeit.

Wichtiger Hinweis: Verwende niemals Grillkohle aus dem Baumarkt! Diese kann chemische Zusatzstoffe oder Tropenholz enthalten. Nur selbst hergestellte oder zertifizierte Pflanzenkohle gehört ins Beet.

Um deine frisch gelöschte Pflanzenkohle in einen hocheffizienten Nährstoffspeicher zu verwandeln, braucht sie eine „Ladung“. Ohne diese Aktivierung würde sie im Boden wie ein Magnet wirken und den Pflanzen erst einmal alle Nährstoffe entziehen.

Hier sind zwei bewährte Rezepte für deine Aktivierungslösung – eine „schnelle“ Variante und der organische Klassiker.

Rezept 1: Die „Power-Jauche“ (Organischer Klassiker)

Diese Methode ist ideal, wenn du ohnehin Brennnesseln oder Kompost im Garten hast. Sie bringt nicht nur Stickstoff, sondern auch eine riesige Menge an nützlichen Mikroorganismen mit.

Zutaten:

- **10 Liter Wasser** (am besten Regenwasser)
- **1 kg frische Brennnesseln** (oder 200g getrocknete)
- **2-3 Schaufeln reifer Kompost** (enthält die Bakterienstarter)
- **1 Handvoll Urgesteinsmehl** (liefert Mineralien)
- **Optional:** Ein Schuss Melasse oder Zucker (füttert die Mikroben)

Herstellung:

1. Mische alle Zutaten in einem großen Eimer oder Fass.
 2. Lasse die Mischung ca. **7–14 Tage** stehen und rühre täglich einmal um.
 3. **Vorsicht:** Die Jauche beginnt zu gären und riecht streng. Ein wenig Gesteinsmehl obenauf bindet den Geruch.
 4. Sobald die Jauche dunkel und klar ist, ist sie fertig.
-

Rezept 2: Die „Schnelle Aktivierung“ (Stickstoff-Fokus)

Wenn es schnell gehen muss, kannst du auf konzentrierte Stickstoffquellen setzen.

Zutaten:

- **10 Liter Wasser**
- **200g Hornmehl** oder **organischer Flüssigdünger**

- **Optional:** 1 Liter frischer Urin (klingt gewöhnungsbedürftig, ist aber der beste und günstigste Stickstofflieferant, den es gibt – absolut steril und hocheffizient).

Die Anwendung: So „lädst“ du die Kohle auf

Egal welches Rezept du wählst, der Vorgang bleibt gleich:

1. **Zerkleinern:** Die gelöschte Kohle sollte etwa die Größe von Erbsen bis Haselnüssen haben. Große Stücke kannst du einfach mit einem Spaten oder Stampfer in einer Schubkarre zerkleinern.
2. **Einweichen:** Gib die Kohle in ein Gefäß und übergieße sie komplett mit der Aktivierungslösung. Die Kohle sollte vollständig bedeckt sein.
3. **Warten:** Lass die Kohle mindestens **3 bis 5 Tage** (bei Jauche gern auch 2 Wochen) in der Flüssigkeit ziehen. Du wirst bemerken, dass die Kohle die Flüssigkeit wie ein Schwamm aufsaugt.
4. **Test:** Wenn du ein Stück Kohle zerbrichst, sollte es auch im Kern feucht und dunkel (gesättigt) sein.

Der letzte Schritt zur Terra Preta:

Nachdem die Kohle aktiviert ist, mischst du sie unter deinen Komposthaufen.

Faustregel für das Beet: Mische etwa **5 bis 10 Liter** der aktivierten Kohle pro Quadratmeter in die obersten 10–15 cm deiner Erde ein.



Michael Wagner

1. Vorsitzender Bezirksverband
der Gartenfreunde Göppingen e.V.